Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

er si habent mich in widergam
chait gesagt er spricht awer
Gradiuus flum et non eg
diebar oculi mei langwuert
Ich pin gegeben inder Babi
lonier hant vnd ich gie nicht
aus nöt vnd aus angsten wd
aus nö vankchmiz die aigen
augen winden siech vor
armiz wann des menschn
laid vnd vngemach ist an
den augen mer schen dem
an andern teil des leibs er spricht
Clamaui ad te domine tota
die expandi ad te manus
Ich ich schrey hinz dir
all tag han ich mein hent
gerabcht mit herzen vnd
mit mund das dem zaren
gewandelt werd in fiessi
chait demer parmiz
Numquid mortuis facies
mirabilia aut medici suscita
bunt ob du den töten zaichn
vnd wunder tuest das ist ob
du wunder vnd genad erzeu
st die inder Juden lant töd
vnd begraben sind Sam ob er
spräch naindu wann es wa
ren gar luzel Juden in Judea
peliben wann was luzel vnd wenig
ist des nemt man gar nichts er
spricht Oder ärzte erkchuchent
sew vnd biechent diz sam ob er sp
räch nain ds hilff der ärzt chunst
nicht zu das die töten auf stend vnd
got loben darnach spricht er
Numquid mortuis narrabit
aliquis sepulchro misericordiam
tuam
Ob sait awer ieman inden gr
ab dein parmhertzichait als ob er
sprech nicht wann in dem grab ist
nur der töd vnd fäulin der leichn
oder sait dem warhait ieman
inder vlüst das ist inderhell die
haisset zerecht vnd ist die ewig
vlüst allen den di dar in chomen
die lobnt noch erent in nicht sun
dent halt vnzalleich von got er sp
Numquid cognoscent in tene
bris mirabilia tua et iustitia
Ob werdnt dein wunder inder
vinster pechant damit maint er
die handen die inder vinst des ange
laber vnd des pirsalbs sind vnd w
erdent gotes wunder nicht erchant
wann das sawmbt in selbs vbl